

Vom Klassenerhalt noch weit entfernt

ZWISCHENBILANZ HANDBALL-OBERLIGA Hoofer Frauen im Soll

Kassel – Es war von vornherein klar, dass die Saison 2022/23 in der Handball-Oberliga der Männer für den TSV Vellmar und die HSG Baunatal eine schwere werden würde. Und die Tabellensituation zur Winterpause drückt dies nun auch aus. Beide Mannschaften finden sich im unteren Tabellendrittel wieder, Baunatal ist Vorletzter, Vellmar steht auf Rang 13. Die Frauen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen rangieren dagegen auf dem achten Tabellenplatz unter dreizehn Teams.

Wie ein roter Faden ziehen sich durch alle Ligen die Folgen der Saison 2021/22. Eine Saison mit Haupt-, Auf- und Abstiegsrunde, die erst im Juni beendet war und viel Kraft kostete. Es blieben gerade mal drei Monate für Regeneration, Urlaub und Vorbereitung auf die Saison 2022/23.



Karoline Happe traf 81-mal für die HSG Hoof/Sand/Wolfhagen

Hoof/Sand/Wolfhagen

Die Frauen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen haben fünf Siege, ein Unentschieden und sechs Niederlagen auf dem Konto. Dabei haben sie nur zwei ihrer sechs Heimspiele gewinnen können, dafür allerdings dreimal in des Gegners Halle.

Die Hooferinnen haben immer von der guten Stimmung im Team gelebt. Der Zusammenhalt bei der HSG ist nach wie vor enorm. Den neuen Spielerinnen ist es so leicht gefallen, sich zu integrieren. Dazu ist der Kader ausgeglichen besetzt.

Wie stark die Mannschaft vom Zusammenhalt und dem damit freigesetzten Kampfgeist ist, zeigte das letzte Spiel vor der Weihnachtspause. Mit 29:24 gewann man bei der HSG Lumdatal, obwohl Karoline Happe, Lea Immelnkämper, Franziska Chmurski und Alexa Schuldes ausfielen. Mit Platz acht wäre das ausgegebene Saisonziel Klassenerhalt erreicht.